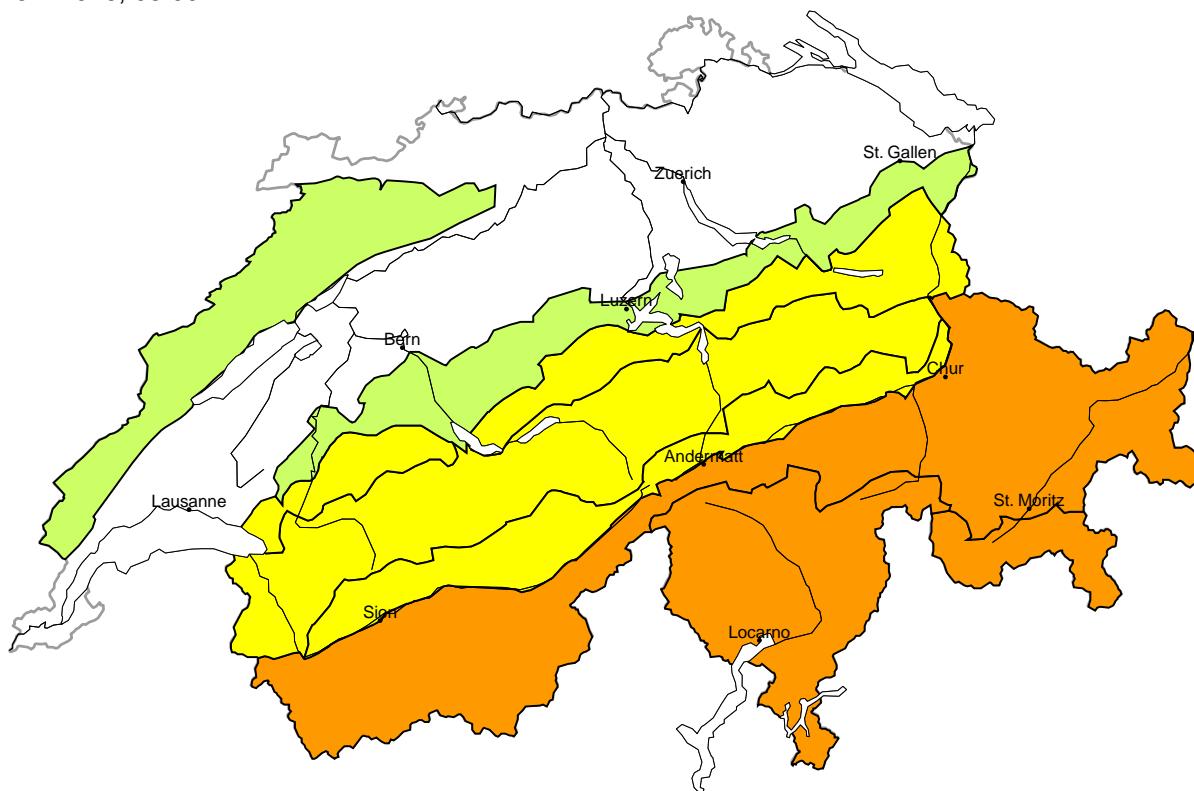


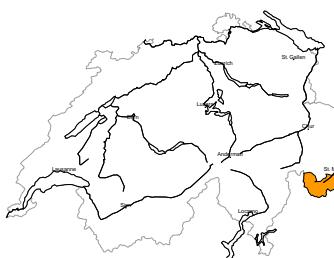
Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.2.2026, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

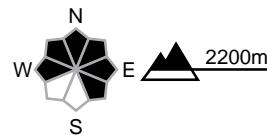
Gebiet B

Erheblich (3=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

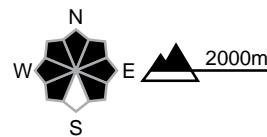
Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



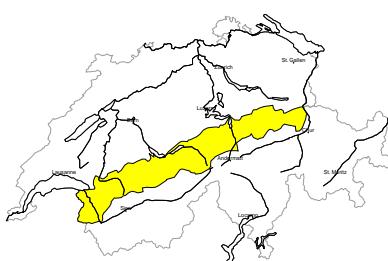
Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

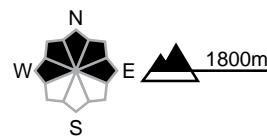
Gebiet D

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die harten Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im selten befahrenen Tourelengelände. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

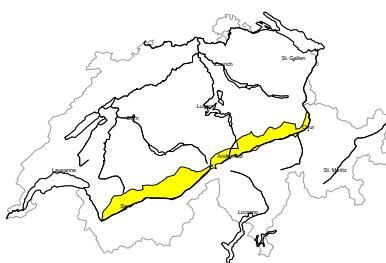
4 gross

5 sehr gross



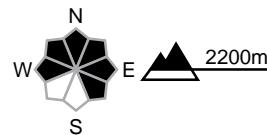
Gebiet E

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



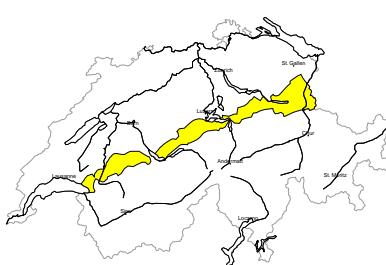
Gefahrenbeschrieb

Die harten Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im selten befahrenen Tourenterrain. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

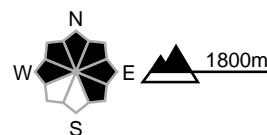
Gebiet F

Mässig (2=)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



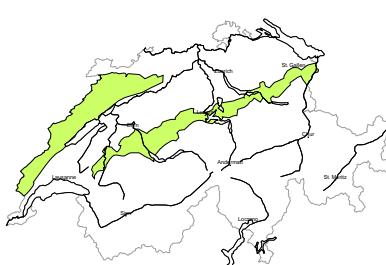
Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Es sind kleine und vereinzelt mittlere Lawinen möglich.

Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

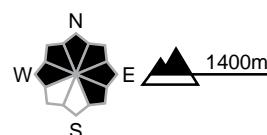
Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Lawinen sind meist nur klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.2.2026, 17:00

Schneedecke

Der starke bis stürmische Südwind bildete am Dienstag verbreitet Triebsschneeansammlungen. Kämme und Rücken sind oft abgeblasen. Im Süden fiel zudem Schnee auf eine schwache Schneedecke. Neu- und Triebsschnee liegen vielfach auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen oder eingeschneitem Oberflächenreif und sind deshalb weiterhin auslösbar.

Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden sind tiefer in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Die Lawinenauslösungen durch Personen haben im Verlauf der Woche abgenommen, nach wie vor werden viele Wummgeräusche gemeldet. Am Alpennordhang und im nördlichen Wallis ist der Schneedeckenaufbau etwas günstiger, aber es existieren auch in diesen Gebieten Schwachschichten tiefer in der Schneedecke. Diese können vor allem noch an schneearmen Stellen sowie an Übergängen von viel zu wenig Schnee ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

Am Mittwoch war es oft bewölkt und im Süden fiel wenig Schnee. Im Westen gab es am Nachmittag Aufhellungen.

Neuschnee

von Montag- bis Mittwochabend oberhalb von rund 1000 m:

- Alpenhauptkamm vom Simplon bis ins Berninagebiet und südlich davon: 20 bis 30 cm
- übriger Alpenhauptkamm und übriges Engadin: 5 bis 15 cm, sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

aus südlichen Richtungen

- in der Nacht mässig bis stark
- tagsüber nachlassend, am Nachmittag meist schwach

Wetter Prognose bis Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Süden und Osten oberhalb von rund 1000 m noch etwas Schnee. Tagsüber ist überall recht sonnig, am Nachmittag ziehen aus Südwesten Wolken auf.

Neuschnee

am zentralen Alpenhauptkamm und südlich sowie in Mittelbünden und im Engadin wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund -1 °C

Wind

- schwach bis mässig aus westlichen Richtungen
- am Nachmittag in den Alpentälern des Nordens zunehmend Föhn

Tendenz

Freitag

In der Nacht auf Freitag setzt aus Westen Niederschlag ein. Tagsüber ist es stark bewölkt und es fällt zeitweise Niederschlag, oberhalb von rund 1300 m als Schnee. Im westlichsten Unterwallis fallen rund 20 bis 30 cm. Im Süden gibt es tagsüber Aufhellungen. Der Wind weht zunehmend mässig aus Südwest.

Im Westen steigt die Lawinengefahr mit dem Neuschnee an, sonst ändert sie nicht wesentlich.

Samstag

In der Nacht auf Samstag fällt im Norden letzter Niederschlag. Tagsüber wird es recht sonnig und schwachwindig. Die Lawinengefahr nimmt etwas ab. Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden wegen des ausgeprägten Altschneeproblems aber nur sehr langsam.